



Athene vom Tempel in Agina
München, Glyptothek



Krieger vom Tempel in Agina
Paris, Louvre

Eine unentbehrliche Ergänzung zu Burckhardt, »Kulturgeschichte Griechenlands«

Umfang 749 Seiten **4**⁸⁰ Mit 87 Abbildungen auf Tafeln
Gekürzte Ausgabe, Ganzleinen RM. in Kupfertiefdruck und 1 Farbtafel

Curtius' »Griechische Geschichte« gilt allgemein als eines der

repräsentativsten Denkmäler deutscher Geschichtsschreibung

die den Werken Burckhardts, Droysens und Gregorovius' ebenbürtig sind. Der Verfasser, ehemals Direktor des Antiquariums der Staatlichen Museen in Berlin, jener hervorragenden Stätte antiker Kunst, zählte zu den besten Kennern des klassischen Altertums. Es ist nicht der wissenschaftliche Wert allein, der dieses Standardwerk unsterblich macht, sondern die

hohe Kunst der Darstellung, der erhabene Standpunkt, die große Linie.

Nur ein begnadeter Forscher und Künstler konnte diesem gigantischen Stoff gerecht werden, der noch nach zweieinhalb Jahrtausenden seine Weltgeltung nicht verloren hat.

Beginnend mit einer Untersuchung über die maritime Lage Griechenlands, die Bodenbeschaffenheit des Landes, den Stammbaum des griechischen Volkes, die griechische Sprache und den griechischen Mythos gelangt Curtius zur Darstellung der eigentlichen historischen Zeit. Sparta und Athen treten hervor; Sparta erlangt die Hegemonie im Peloponnes, Athen entwickelt sich zur Demokratie. Dann beginnt die »große Zeit« der griechischen Geschichte: Marathon, Thermopylae, Salamis, Plataeae und Mykale sind die Höhepunkte dieser Entwicklung, die Athen zur ersten Seemacht Griechenlands und zum

geistigen Mittelpunkt der Welt macht.

ILLUSTRATION: Das Illustrationsmaterial steht durchaus auf der Höhe der früheren Bände der beliebten Serie. Auch diesmal ist es gelungen, viel unbekanntes Bildmaterial ans Licht zu fördern. Während die Illustration der »Kulturgeschichte Griechenlands« von Jacob Burckhardt den Hauptakzent auf jene Erzeugnisse der griechischen Kunst legte, die das kulturelle Leben zum Gegenstand hatten, ist in diesem Band das *politische und militärische Moment* stärker betont. Neben den Hauptwerken der Architektur, die den Mittelpunkt des staatlichen und religiösen Lebens der Griechen bildeten, wurden die schönsten Plastiken, Vasenbilder und Bronzen aufgenommen, die die körperliche Ertüchtigung der Jugend und den kriegerischen Ruhm des Griechenvolkes darstellen. Obwohl die Zeit so vieles Schöne vernichtet hat, ist der Leser *geblendet von dem künstlerischen Reichtum* dieses Volkes, das das Gute und Schöne zum Ziel seines irdischen Strebens gemacht hatte.

ILLUSTRIERTE ARETZ-STANDARD-WERKE